

Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING



EDITORIAL

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen & Freunde der Christuskirche,



nach der lichtvollen Advents- und Weihnachtszeit mit ihren zahlreichen Zeichen und Ritualen, finden wir uns nun in der Passionszeit und gehen bald hinüber in die Osterzeit, die bis Pfingsten andauert. Auch diese Wochen werden von vielen Gewohnheiten, Bräuchen und Ritualen geprägt. In der Fastenzeit üben sich viele Menschen im Verzicht auf Gewohntes und scheinbar Unverzichtbares, das Osterfest ist nicht nur das Hochfest der Kirche, sondern auch umrankt von vielen Zeichen und Symbolen, wie dem Osterhasen und dem Ostereiersuchen. Die Osternacht beginnt am Osterfeuer, der Altar der Kirche wird mit Osterglocken geschmückt und das Osterlamm mit der Siegesfahne, wie es über dem Eingang unserer Christuskirche zu sehen ist, erinnert an die Auferstehung Jesu.

DU BIST EIN GOTT,
DER MICH SIEHT.

Genesis 16,13

Unser Titelbild ruft uns das Fest der Konfirmation in Erinnerung, das wir in der Christuskirche im Mai feiern werden. 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten sich auf dieses Fest vor, das mit dem Konfirmationsgottesdienst und dem Fest im erweiterten Familienkreis begangen wird. Die kirchliche Tradition und das Kirchenjahr prägen nach wie vor auf gute und sinnvolle Weise unser Leben und erreichen auch diejenigen, für die der Gottesdienst fremd und unattraktiv ist.

Rituale sind Haltepunkte in der Zeit. An diesen Haltepunkten wird deutlich, dass es noch eine andere Dimension gibt, die hinter den zeitlichen und vergänglichen Dingen liegt. Rituale schließen mich mit den anderen Feiernden zu einer Gemeinschaft zusammen. Sie wirken gegen Vereinzelung und Vereinsamung, können mein Bedürfnis nach menschlicher Nähe und Gemeinschaft stillen. Nicht zu vergessen: Das Ritual erinnert mich an die Gegenwart Gottes in meinem Leben.

Tauchen wir also in den kommenden Wochen in den reichen Schatz der kirchlichen Rituale und Festzeiten ein und lassen uns beschenken von deren Kraft und Fülle.

Ihr Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
und das Redaktionsteam

INHALT

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4–5

SEITE 6

SEITE 7

SEITE 8

SEITE 9

SEITE 10

SEITE 11

SEITE 12

SEITE 13

SEITE 14–15

SEITE 16

SEITE 17–19

SEITE 20

SEITE 21

SEITE 22–23

SEITE 24–27

SEITE 28–29

SEITE 30

SEITE 31

SEITE 32

SEITE 33

SEITE 34–35

SEITE 36

SEITE 37

SEITE 38–39

SEITE 40

SEITE 41

SEITE 42–43

SEITE 44–45

SEITE 46

SEITE 47

RÜCKSEITE

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

GEISTLICHES WORT

ÖKUM. EXERZITIEN IM ALLTAG

KLIMAFASTEN 2023

EKD FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT

KiGo-PLAN & -TEAM

ABSCHIED VON CORDULA BÜRGERS

NEUE LEKTORIN: MEIKE DÖLLEFELD

FRÜHJAHRSSAMMLUNG 2023

#GLAUBSTDU – DIE BIBELBASICS

DER AHD & DAS „1 X 1“

KIRCHE & KINO

DER GRÜNE GOCKEL

FRÖMMIGKEIT DER ORTHODOXIE

BERGGOTTESDIENST

MUSIK, KONZERTE & LESUNGEN

GOTTESDIENSTE

FREUD UND LEID

GAUTING HILFT

TREFFPUNKT SENIOREN

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

CHRISTUSKIRCHEN-STATISTIK

EJG - EVANGELISCHE JUGEND

KONFI-KIDS

TAUFE & TAUFTERMINE

KONFIRMATIONEN &

NEUE KONFI-KURSE

CHRISMON ÜBER JUDAS

GODI MIT ROMANA KÖPPEN

75 JAHRE DIAKONIE BAYERN

GRUPPEN & KREISE

EINRICHTUNGEN DER

KIRCHENGEMEINDE &

KOOPERATIONSPARTNER

IMPRESSUM

WIR SIND FÜR SIE DA



GEISTLICHES WORT

Verbunden leben

Kennen Sie das? Einsamkeit: Sich verloren fühlen in einem Meer aus Häusern und Menschen, ohne Kontakt, ohne Wärme. Nur noch wenig Platz in meinem Blickfeld für die Dinge und Menschen um mich herum, die gut tun und mich leben lassen. Irgendwie verloren im Alltag. Wie getrennt und abgeschnitten vom Leben. Nicht mehr in Verbindung mit mir selbst.

Der Monatsspruch für März stellt der Erfahrung der Trennung die Gewissheit gegenüber, verbunden zu sein, unverbrüchlich:

„Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes“, schreibt Paulus im 8. Kapitel des Briefs an die Gemeinde in Rom. Nichts kann uns trennen. Wirklich nichts?

Unter Menschen gibt es so viele Scheidungsgründe.

Wie viele Menschen habe ich im Lauf meines Lebens aus den Augen verloren. Schulwechsel, Umzüge, neue Lebensphasen und Interessen.

Viele Paare kenne ich, die sich voneinander getrennt haben. Am Anfang die große Liebe, dann der Alltag mit den Herausforderungen in Familie und Beruf, Streit oder innerlicher Rückzug, eigene und schließlich getrennte Wege ...

Eltern und Kinder, die an verschiedenen Orten leben, die sich auseinanderleben, bis hin zum Kontaktabbruch.

Wir haben verschiedene Ansichten und Lebensentwürfe. Wir machen Fehler, die andere Menschen verletzen, werden älter und müder, werden gleichgültig. Und schließlich ist da der Tod, der letzte, große Scheidungsgrund. Überall ist er dabei. Auf nichts und niemanden ist hundertprozentig Verlass, nur auf Gott und seine Liebe: „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes.“

Wenn ich mit der Liebe verbunden bin, dann muss Alleinsein nicht Einsamkeit bedeuten. Ein ganzer Kosmos von Beziehungen kann in mir zum Klingen kommen, wenn ich für mich alleine bin: Meine Eltern und Geschwister, Freunde, Geliebte, Menschen, denen ich nur mal kurz begegnet bin – und doch sind sie mir vertraut und nahe, geheimnisvoll und unerklärlich; Menschen, weit weg von mir (manche schon gestorben), die mir Kraft geben, da ich mit ihnen verbunden bin.

Verbunden leben ist nicht mit Einklang zu verwechseln. Am Arbeitsplatz, im Freundeskreis, als Paar oder Familie wissen wir das. Es braucht viel Kommunikation, Auseinandersetzung und Freimut, um in Verbindung miteinander zu wachsen.

Nicht nur mit den Mitmenschen verbindet mich die Liebe. Auch mit der Mitwelt bin ich verbunden, mit Pflanzen und Tieren, mit der Erde, die mich trägt und nährt, mit der Luft, die ich atme. Adam, der Name des ersten Menschen in der Bibel, bedeutet „Erdling“. Zu oft vergessen wir diese Verbundenheit.

Wenn wir die Erde bewohnbar halten wollen, müssen wir sie hüten und pflegen und einander schützen. Wenn wir uns an unsere Urverbundenheit erinnern, kann die Kraft und der Wille dazu wachsen. Wir können etwas bewirken, wenn wir in Verbindung kommen.

Wer Verbundenheit mit Gott, mit der Mitwelt, mit sich und anderen sucht, wird dabei sich selbst begegnen. Wer Verbundenheit sucht, spürt auch den Schmerz der Unverbundenheit und Trennung.

Was uns vom lebendigen Leben abschneiden und scheiden will, erscheint oft bedrückend und übermächtig.

Paulus nennt Trübsal und Angst als innere Gemütszustände und Verfolgung, existentiellen Mangel und Gefahr als äußere Bedrohung. (Röm 8,35)

Doch die Verbundenheit, in der wir geborgen und gehalten sind, ist so viel größer. Überschwänglich, wie in einem Lied, malt Paulus es aus: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Röm 8, 38+39)

Das Aufblühen des Lebens im Frühling lädt uns ein, unserer Verbundenheit mit der Erde nachzuspüren.

Passion und Ostern sind Wegweiser, wenn wir Gottes Liebe zu uns erfassen und uns davon ergreifen lassen wollen. In den oft flüchtigen Begegnungen mit Menschen im Alltag stecken Chancen für kleine und große Geschichten des Miteinanders.

Wenn Sie sich dem Geheimnis des Lebens in Verbundenheit in Gebet und Stille nähern möchten, allein oder mit der Möglichkeit zum Austausch in der Gruppe, dann bieten die Ökumenischen Exerzitien im Alltag im März vielfältige Impulse. (vgl. S. 6)

Susanne Herms

© Grafische Gestaltungselemente:
Gordon Johnson, USA



Mit täglichen Impulsen:
 1) in Verbindung kommen
 2) Unverbundenes wahrnehmen
 3) sich freier binden
 4) verbunden Leben

Ökumenische Exerzitien im Alltag: Verbunden Leben

Herzliche Einladung zu einer vierwöchigen Entdeckungsreise:

Wir stecken mitten in vielfältigen globalen und persönlichen Herausforderungen. Was gibt uns Halt? Wie können wir Kraft aus dem christlichen Glauben schöpfen?

In der Zeit vor Ostern wollen wir uns unter dem Motto „Verbunden leben“ auf eine vierwöchige Entdeckungsreise begeben: mit täglichen Impulsen für Zuhause, die die Wahrnehmung unserer Verbundenheit mit uns selbst, mit anderen und mit Gott fördern können und fünf Begleittreffen zur Einführung und zum Austausch in der Gruppe.

Mittwochs, im Walter-Hildmann-Haus:

1. Gruppe von 17:00 bis 18:30 Uhr
2. Gruppe von 20:00 bis 21:30 Uhr

Beide Gruppen an folgenden Tagen:

- 1. März
- 8. März
- 15. März
- 22. März
- 29. März

Zu den Ökumenischen Exerzitien im Alltag laden die Christuskirche und St. Benedikt gemeinsam ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Beim Auftakttreffen am 1. März können Sie sich gerne unverbindlich informieren.

Hinweise zu den Exerzitien im Alltag finden Sie auch auf den Webseiten:

<https://spiritualitaet.bayern-evangelisch.de/exerzitien-im-alltag.php>

oder auf:

www.spiritualitaet-leben.de

„Die Erde ist der gemeinsame Planet von Pflanzen, Tieren, Menschen. Wenn wir sie bewohnbar halten wollen, müssen wir sie hüten und pflegen und einander schützen. Das gelingt nur, wenn wir uns an unsere Unverbundenheit erinnern und entsprechend Verantwortung übernehmen.“

Zitat aus dem Einführungstext zu den Exerzitien im Alltag

Pfarrerin Susanne Herms
 Mobiltelefon: 01 76 58 21 63 22

„So viel du brauchst ...“

Die Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2023

- tut Leib und Seele gut: Spüren und erleben, was ich wirklich brauche, was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.
- lässt Herz, Hand und Verstand anders und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen.
- weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor und verändert mich sowie die Welt.

Mit dieser Fastenaktion können Sie sich in die christliche Tradition stellen, die in der Zeit vor Ostern des Leidens gedenkt und bewusst Verzicht übt, um frei zu werden für neue Gedanken und andere Verhaltensweisen.

Der Klimawandel verursacht Leiden, denn er gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Klimaschutz macht auch Verzicht erforderlich. Aber immer wieder ist es ein Gewinn, wenn es gelingt, alleine oder in der Gemeinschaft das Leben klimafreundlicher zu gestalten.

Machen Sie mit und werden Sie ein Teil einer Gemeinschaft, die sich für Klimaschutz einsetzt. Lassen Sie sich inspirieren und probieren Sie die Tipps aus. Setzen Sie Ihre eigenen Schwerpunkte oder vertiefen Sie Ihr Hintergrundwissen.



Ganz nach dem Motto:
 „So viel du brauchst ...“.

Jede Woche der Fastenzeit steht unter einem anderen Thema.

Nehmen Sie sich Zeit ...

- um Energie wertzuschätzen
- für die Dinge, die wir (ver)brauchen
- für einen Blick auf unseren Flächenverbrauch
- um mal anders mobil zu sein
- für eine effizientere und ökologisch bessere Beleuchtung
- für Biodiversität
- zum Glückhsein

Auf der Internetseite finden Sie für die sieben Wochen der Fastenzeiten unterschiedliche Anregungen. Das kostenlose Begleitheft sowie weitere Materialien können Sie dort herunterladen.

www.klimafasten.de



Dr. Eckart von Hirschhausen Wo ist die Übernächstenliebe?

Dr. Eckart von Hirschhausen setzt sich für gesunde Menschen und für eine gesunde Erde ein. Denn beides hängt miteinander zusammen. Darum plädiert er für eine Kultur der Nächstenliebe, die auch diejenigen Menschen im globalen Süden in den Blick nimmt, die man nicht sieht.

Hitzetote, längere Allergie-Phasen, asiatische Tigermücken und West-Nil-Virus, Dürre, Extremwetter, Fluten mit hundert Toten. Die Klimakrise betrifft jeden Menschen überall – auch in Deutschland. Das Gute: Weil die Klimakrise menschengemacht ist, können wir Menschen auch Teil der Lösung sein.

Kirchen und kirchliche Organisationen spielen mit ihrer großen Strahlkraft dabei eine wichtige Rolle. Es braucht konkrete Orte, damit sich Haupt- und Ehrenamt, Glaube und Zivilgesellschaft, junge und alte Engagierte begegnen können. Die Kirche hat dazu drei große Vorteile, um die zentralen Themen wie Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung und Klimaschutz praktisch miteinander zu verknüpfen.

Erstens, Christ:innen haben ein „nicht materialistisches Weltbild“. Wir verbrauchen zu viel, weil wir nicht wissen, was wir wirklich brauchen. Für die Abkehr vom



Hyperkonsum bedarf es einer positiven Vision, die attraktiver ist als das, was wir schon kennen. Lasst uns als Christ:innen mehr über die Welt reden, in der wir leben wollen: ein gerechtes, solidarisches und friedliches Miteinander. Daraus ergibt sich dann weniger ein „Weg-von“ als ein „Hin-zu“. Konfessionelle Einrichtungen wie Kliniken oder Altenheime können direkt bei sich beginnen und statt Billigfleisch und fossiler Heizung Solaranlagen auf den Dächern und pflanzenbasierte Kost einführen.

Zweitens, Kirchen denken generationsübergreifend. Glaube, Werte und die Verantwortung füreinander werden innerhalb der Familien weitergegeben. Knapp die Hälfte der Deutschen sind bis heute Mitglieder der großen Kirchen. In einer ökumenischen Anstrengung können wir gemeinsam ernst gemeinten Wandel erreichen.

Drittens, wenn der Kern des Christentums die Nächstenliebe ist, dann brauchen wir mehr Übernächstenliebe. Wir brauchen mehr offene Herzen für die Bedürfnisse der Übernächsten. Dies bedeutet geografisch für die Menschen mitzudenken, die heute schon viel stärker unter der Klimakrise leiden und am wenigsten dafür können. Zeitlich gesehen bedeutet es, die übernächsten (teils noch ungeborenen) Menschen im Blick zu haben und ihnen von den begrenzten Ressourcen ihren fairen Anteil zu überlassen.

Zum Hintergrund

Die Klimakrise ist die größte Gesundheitsgefahr im 21. Jahrhundert. Deshalb hat Dr. Eckart v. Hirschhausen, Arzt und Wissenschaftsjournalist 2020 die Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“ gegründet, um im Gesundheitswesen, in Politik und Öffentlichkeit den Klimaschutz als Gesundheitsschutz zu begreifen und voranzubringen.

www.stiftung-gegmd.de

Weitere Personen zur EKD-Initiative zur Klimagerechtigkeit finden Sie unter:

www.ekd.de/klimawandel-49693.htm

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern,

herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten: KIRCHE MIT KINDERN, in der Regel jeden 2. Sonntag, um 10:00 Uhr (abweichende Termine werden vermerkt).

Datum	Kindergottesdienst
So., 12.03.	KiGo
So., 26.03.	KiGo
So., 09.04.	Ostersonntag Familien-Gottesdienst
So., 23.04.	KiGo
So., 07.05.	KiGo-Ausflug! Nähere Informationen dazu stehen nach Ostern auf der Website.
So., 21.05.	KiGo
So., 04.06.	KiGo

Wir freuen uns auf Euch! Euer KiGo-Team
Pfarrerin Andrea Borger,
Franziska Erlmeier, Dorith Hirschvogel,
Cornelia Muschialik, Mona Paradiek
und Ann-Katrin Rosa

Aktuelle Informationen unter:
www.christuskirche-gauting.com/kinder/kirche-mit-kindern



ABSCHIED VON CORDULA BÜRGERS

Liebe Gemeinde der Christuskirche,

am 1. März beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Ich werde Vikarin an der Andreaskirche in Fürstenried/Forstenried/Neuried.

Über 10 Jahre war die Christuskirche meine Heimatgemeinde: hier wurden unsere Kinder getauft, hier habe ich mich ehrenamtlich engagiert und bin Euch/Ihnen in verschiedenen Gruppen und Kreisen oder auch einfach in und vor der Kirche begegnet. So habe ich im Liturgischen Chor und bei den Chorallen mitgesungen, die Krabbelgruppe „Christuskirch-Mäuse“ gegründet und geleitet, einen Glaubenskurs mitgestaltet, gemeinsame Aktionen der Kirchengemeinde und des Evan. Kindergartens unterstützt, viele Jahre das Krippenspiel am Heiligen Abend organisiert. Im KV waren vor allem Gottesdienst, Kirchenmusik und den Kindergarten meine Herzenthemmen. Gottesdienste habe ich sehr gern als Lektorin oder musikalisch begleitet.

Wie viele von Euch/Ihnen wissen, habe ich mich lange mit der Frage beschäftigt, selbst noch Pfarrerin zu werden. Ein berufsbegleitendes Masterstudium der Theologie in Marburg hat es mir ermöglicht, diesen Wunsch zu realisieren. 2022 habe ich das Studium nebst Hebraicum und Graecum erfolgreich abgeschlossen, so dass ich nun ins 2,5 Jahre dauernde Vikariat gehen kann.



Ich freue mich sehr, dass mir die Landeskirche einen Vikariatsplatz in der Nähe angeboten hat, so dass ich hoffentlich die neuen Aufgaben mit der Familie gut vereinbaren kann und auch noch in Gauting wohnhaft bleibe. Für die Zeit des Vikariats muss ich mich umgemeinden lassen. Das bedeutet, dass ich – auch wenn mein Mann und unsere Kinder Gemeindemitglieder der Christuskirche bleiben – meine ehrenamtlichen Tätigkeiten in Gauting aufgeben und vermutlich auch nicht allzu oft vor Ort sein werde.

So möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Euch/Ihnen allen für die gemeinsame Zeit in und an der Christuskirche zu bedanken.

Bleibt behütet, einander zugewandt und fest im Glauben!

Eure/Ihre Cordula Bürgers

NEUE LEKTORIN: MEIKE DÖLLEFELD

„Wo der Geist des Herrn weht, da ist Freiheit.“ 2. Korinther 3, 17

Ich heiße Meike Döllefeld und ich wohne seit 2012 mit meiner Familie in Gauting. Meine Kinder kennen sicher einige aus dem Gemeindeleben, mein Mann übernimmt ab und an gerne den Messner-Dienst. Ich selber durfte nun schon einige Male in Gottesdiensten lesen.

Den Vers aus dem Korinther Brief hat mir meine Freundin zu meiner Konversion 2021 „geschenkt“. Diesen Geist suche ich und er findet mich immer wieder, glaube ich.

Bei meiner Suche bin ich auf den Aufruf im ZeitZeichen gestoßen, dass die Landeskirche Lektor:innen sucht. Tja, und dann ging es auf einmal ganz schnell – Pfarrer Firmschild-Steuer hat für mich sowohl beim Kirchenvorstand als auch bei der Landeskirche vorgesprochen, und beide Seiten haben zugestimmt – nun darf ich Lektorin werden. Vielen Dank dafür! Seit Oktober 2022 bin ich nun in der Ausbildung. Drei Module liegen schon hinter mir. Mit 19 anderen Anwärter:innen lerne ich in Cham / Oberpfalz, wie ich einen Gottesdienst gestalte, Predigten vortrage und mit der Gemeinde zusammen Gottesdienste feiere. Die Predigten schreibe ich nicht selber, sondern mache mir die Vorlagen vom Gottesdienst-Institut zu eigen. Die ersten zwei Module haben wir uns intensiv mit der Bibelentstehung beschäftigt.



Sowohl die Entstehung des Alten als auch des Neue Testaments haben unsere Köpfe zum Rauchen gebracht!

Im April wird dann ein Kolloquium mit dem Regionalbischof Kopp in München die Ausbildung abschließen und danach bin ich offiziell eine Lektorin in der Christuskirche Gauting.

Bis dahin werden Sie mich in den nächsten Wochen des Öfteren am Lesepult und auf der Kanzel hören – da ich all das Gelesene in den Gottesdiensten unter Anleitung von Pfarrer Firmschild-Steuer anwenden werde ... ich bin deswegen schon aufgeregt! Aber keine Sorge: Ich werde nicht singen – da hoffe ich auf unsere Kantor:innen!

Ich freue mich auf die kommende Zeit und bin zuversichtlich, dass der Geist des Herrn weht.

Eure / Ihre Meike Döllefeld

Frühjahrssammlung vom 20.–26. März 2023

Willkommen in der Nachbarschaft Diakonie im sozialen Nahraum

Kirche und Diakonie sind Teil des Gemeinwesens und darum (mit)verantwortlich für das Wohlergehen der Menschen in der Nachbarschaft.

Durch Angebote wie Nachbarschaftshilfen, Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u. v. m. in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner erhöht werden.

Helfen Sie uns, diese wichtigen Angebote vor Ort, für ein gutes Miteinander, für Leib und Seele aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie:

- im Internet: www.diakonie-bayern.de
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk
- beim Diakonischen Werk Bayern:
Herr Carsten Fürstenberg
T 09 11 93 54 39 9
fuerstenberg@diakonie-bayern.de



20 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45 % der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35 % der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2023

#glaubstdu

DIE BIBELBASICS

Die wichtigsten Bibelgeschichten neu entdecken

Mit der Ausgabe zu Ostern 2023 beginnt im Sonntagsblatt, der Evangelischen Wochenzeitung für Bayern, die neue Reihe #glaubstdu – Die BibelBasics.

Dabei werden ein Jahr lang die wichtigsten Bibeltexte vorgestellt. Was gilt es jetzt als Kernbestand des Glaubens zu vergewissern und weiterzugeben? Welche Bibeltexte sind am wichtigsten? Was schenkt Beheimatung, Trost und Glaubensgewissheit? Der Theologe Fulbert Steffensky hat den Begriff der »Schwarzbrotspiritualität« geprägt: die Worte Jesu, das Vaterunser, die Psalmen und die alten Choräle.

Aufbau: Der Glaubenskurs umfasst 50 Folgen mit jeweils 2–3 Seiten im Sonntagsblatt. Es wird es auch eine digitale Möglichkeit geben, am Kurs teilzunehmen.

Diese Reihe zur Bibel versteht sich:

- zum Selbststudium
- als Angebot an Hauskreise in den bayerischen Kirchengemeinden, die die Serie als wöchentliche Gesprächsanregung nehmen und die angebotenen Themen diskutieren wollen
- als Chance für Gemeinden, einen Glaubenskurs-Hauskreis zu gründen. Dabei arbeiten wir mit der Hauskreisarbeit des Amts für Gemeindedienst (afg) der bayerischen Landeskirche in Nürnberg zusammen.

Die Reihe ist multimedial ausgerichtet mit Podcasts, Video-Konferenzen und Live-Events mit der Möglichkeit zur Diskussion. Dabei arbeitet das Sonntagsblatt mit der Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung in Bayern (AEEB) zusammen. Außerdem gibt es einen wöchentlichen digitalen Bibelkreis.

Beginn der Serie ist Ostern 2023.



»Ich persönlich bin sehr davon überzeugt, dass das Universum durchsetzt ist von einem schöpferischen Prinzip.«
Harald Lesch, Astrophysiker



»Viele Erzählungen in der Bibel haben für mich Lieblingstextpotenzial.«
Stefanie Scharden, Sprecherin Wort zum Sonntag



»Ich wünsche Ihnen, dass Sie die heilende Kraft der biblischen Worte für sich neu entdecken können.«
Anselm Grün, Benediktinerpater

Die wichtigsten Bibelgeschichten neu entdecken

www.glaubst-du.de



Schulungen & Buch

„1 x 1 der Sterbebegleitung – am Ende wissen, wie es geht ...“

Oft werden wir Sterbe- und Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter von Angehörigen und Zugehörigen schwerstkranker Sterbender nach einer Art „Anleitung“ gefragt, denn plötzlich ist man mit Fragen und Gefühlen konfrontiert.

„Wissen Sie, ich habe sowas noch nie erlebt ...“ „Was müssen wir jetzt bedenken?“ „Was können wir jetzt noch tun?“ „Müssen wir etwas vorbereiten?“ „Was ist, wenn Schmerzen auftreten?“ „Gibt es spezielle Hilfen? Wer kann uns entlasten?“ „Kann Mutti auch zuhause bleiben und sterben?“ „Wie erkennen wir, dass es nun wirklich zu Ende geht?“ „Wie können wir Abschied nehmen?“ „Was ist nach dem Todeseintritt zu beachten?“ ...

Dabei ist es eigentlich schon erstaunlich, dass wir alle so viel mehr über Erste Hilfe in Schulen, Sportvereinen oder spätestens beim Führerschein lernen, aber so wenig zum Thema Letzte Hilfe, also Hilfen am Lebensende.

Wenn Angehörige oder Freunde dann schwer erkranken und sterben, macht das die meisten Menschen hilflos: Sie wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, wie sie helfen können, was sie tun können oder sollen.



Mit unseren Schulungsabenden am 22. März oder 27. September 2023, angelehnt an das kleine Büchlein „1 x 1 der Sterbebegleitung“ lernen Interessierte, wie sie Betroffenen am Ende ihres Lebens beistehen können. Der Kurs dauert in der Regel etwa zwei Stunden und vermittelt Basiswissen und schenkt Orientierung, mit dem primären Ziel, nicht das Leben zu verlängern, sondern die Linderung von Leiden und der Erhalt der Lebensqualität bis zuletzt.

Neben ganz praktischen Elementen, wie dem Sterbeprozess, Wichtiges zur Schmerztherapie, Medikamentengabe sowie der palliativen Mundpflege, achten wir auch auf Abschiedsrituale. Hier ein Text aus unseren Schulungen für einen bewussten Abschied vom Verstorbenen, mit gleichzeitigem Entzünden einer Kerze.

Abschiedslicht

Wieder ein Abschied,
ein Abschied für immer.
Wir entzünden eine Kerze für dich,
ein Abschiedslicht.

Ein Licht für dich,
damit du hinüber findest,
damit du Ruhe
und Frieden finden mögest.

Ein Licht für uns,
die wir hier zurückbleiben,
um Abschied zu nehmen,
um dich ganz gehen lassen zu können.

Auch wenn es schmerzt,
so ist es dennoch gut, so wie es ist.

Nun hast du deinen Frieden gefunden
und wer weiß, vielleicht sehen wir uns,
irgendwann dort,
wo auch immer es ist, wieder.

Richten wir unseren Blick noch einmal
auf das Licht.

Ein Licht für dich,
ein Licht für uns.
Ein Licht für unsere Herzen,
ein Licht für all unsere Tränen,
ein Licht für unsere bewegten Seelen.

Ein Licht des Abschieds –
Abschied von dir,
aber auch ein Licht des Neubeginns,
ein Neubeginn für uns – nur ohne dich.

Besuchen Sie unsere Schulung, denn jeder Mensch kommt irgendwann mit dem Thema in Berührung, jeder ist irgendwann einmal betroffen und wir wollen den Menschen die Möglichkeit geben, konkret zu handeln, wenn es so weit ist.

Außerdem ist es uns wichtig, die Themen Sterben, Tod und Trauer wieder mehr in die Öffentlichkeit zu tragen, um der Verdrängung und Tabuisierung entgegenzuwirken, Ängste und Unsicherheiten zu nehmen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten

zu den Schulungsabenden
„1 x 1 Sterbebegleitung“

22. März 2023
oder
27. September 2023

jeweils ab 18:00 Uhr

im Walter-Hildmann-Haus

Eintritt frei – über Spenden freuen wir uns



www.hospizdienst-gauting.de

Der Achte Schöpfungstag – Zivilcourage in Altötting

Ein Film von Bertram Verhaag & Team.



Mittwoch,
29.03.2023

19:30 Uhr

im WHH mit
anschließendem
Filmgespräch

In den vergangenen 20 Jahren haben viele Landwirte und Verbraucher in Bayern erkannt, welche Risiken die Agro-Gen-technik mit sich bringt. Sie setzten sich für gentechnikfreie Landkreise und ein gentechnikfreies Bayern ein. Unter dem Druck der Industrie will die EU-Kommission jetzt die Gentechnikgesetze erneut aufweichen.

Die neuen (und alten) Gentechniken sollen dann ungekennzeichnet und unkontrolliert in unserem Essen landen. „Zivilcourage – Freie Bauern und Bürger AG gegen Agro-Gentechnik“ ist weit über die Grenzen Bayerns bekannt als eine Basis-Bewegung, in der viele verschiedene Gruppierungen gemeinsam für ein Ziel kämpfen: Freiheit von Agro-Gentechnik

Anschließend Filmgespräch mit:
Christiane Lüst, Zivilcourage Starnberg.



GAUTINGER FILMGESPRÄCHE

Einführung und Diskussion jeweils
mit Filmpfarrer Eckart Bruchner
Jeden letzten Donnerstag um 19:30 Uhr.

- Do., 30. März 2023
Close
- Do., 27. April 2023
Son
- Do., 25. Mai 2023
Die Aussprache
- Do., 29. Juni 2023
Pacifiction
- Do., 27. Juli 2023
Aus meiner Haut
- Do., 31., August 2023
What's Love Got to do with It?

im Kino Breitwand Gauting
T (089) 8950 1000
info@breitwand.com
www.breitwand.com

Reservierung erwünscht.
Programmänderungen vorbehalten.

Weitere Termine und Titel entnehmen Sie
bitte dem Programm auf der Homepage:
www.interfilm-akademie.de

Die Umweltgruppe Der Grüne Gockel



Seit dem 06.12.2019 sind wir offiziell eine zertifizierte „Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“. Seitdem schmückt die Plakette „Der Grüne Gockel“ unsere Kirche. In dieser Umweltgruppe tauschen wir regelmäßig Erfahrungen aus, entwickeln neue Ideen, stoßen Projekte an und sind selbst aktiv, um achtsamer mit und in der Schöpfung zu leben.

Haben Sie Interesse an der Mitgestaltung und Mitarbeit? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und auch für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt Daten finden Sie im Zeit Zeichen unter „Gruppen & Kreise“. Oder kommen Sie direkt vorbei zu einem unserer Treffen.

Wir treffen uns wieder im WHH, jeweils um 19:30 Uhr, an folgenden Terminen:

- Mo., 13. März Lassen Sie sich
- Mo., 17. April inspirieren!
- Mo., 15. Mai Kommen Sie
- Mo., 12. Juni mit uns ins
- Mo., 03. Juli Gespräch!

Wir freuen uns auf Sie! Gestalten Sie
Sie sind herzlich willkommen. mit!

Ihr Grüner Gockel Umweltteam

Tausch- und Verschenkenmarkt

Samstag,
25.03.2023

15:00–17:30 Uhr

im WHH der Christuskirche Gauting
Teilen Sie mit uns in aller Gemütlichkeit bei Crêpes und Kaffee ... wir freuen uns auf einen lebendigen Nachmittag.

Tauschen statt kaufen,
eine Alternative
zur Wegwerfgesellschaft

Um den organisatorischen Aufwand zu reduzieren und weniger Restmüll entsorgen zu müssen, haben wir das Format etwas geändert.

- 14:30–15:00 Uhr
Annahme und Sichtung der
Tausch- und Verschenkgegenstände
- 17:30–18:00 Uhr
Abholung.

Wir freuen uns auf Tausch und Begegnung.

Der Grüne Gockel und das Öko & Fair
(Umweltzentrum Gauting)



TOMATEN VON NO CAP

Sie sind bekannt geworden durch Milo Raus Film „Das neue Evangelium“.

Im Zuge der Zertifizierung zur Fair Trade Gemeinde hat unsere Umweltgruppe entschieden, Ihnen in jedem Zeit Zeichen ein ausgewähltes Produkt aus dem fairen Handel vorzustellen. Sie können es jetzt auch in der Gemeinde auf unserem Fairtrade Regal erhalten.

„Bei 39ct für eine Dose Tomaten braucht der Bauer Sklaven“

Yvan Sagnet
Mitgründer von NO CAP

Tomatensuppe, Pizza, Spaghetti, Lasagne, Ketchup, Tomatensaft, Gulaschsuppe ... Tomaten sind der Favorit unter dem Gemüse der Deutschen! Die Bundesanstalt für Landwirtschaft (BLE) berechnete, dass jeder von uns Deutschen pro Jahr rund 25 kg Tomaten isst.

- Wie häufig kommen bei Ihnen Tomaten auf den Tisch?
- Wissen Sie, woher die pürierte Tomate in ihrer Sauce kommt? Oder die Scheibe unter ihrem Schinken auf der Pizza?

Eines der Länder, neben Äthiopien, China und anderen, das unseren Hunger auf Tomaten zu stillen vermag, ist Italien.

NO CAP



„No Caporalato“ – keine Mafia!
Nahrungsmittelketten ohne Ausbeutung

„Caporalato“ – ein inoffizielles System in der italienischen Landwirtschaft. Es wird von der Mafia kontrolliert. Diese setzt „Aufseher“ ein, die die Illegalität und Hilflosigkeit der nach Südtalien Geflüchteten, meist Afrikaner, ausnutzt und sie als billige Arbeitskräfte missbraucht.

Die meisten der Menschen leben in Ghettos. Dort hausen sie in Hütten und Verschlagen auf Feldern, weitab von jeder Stadt, ohne Kanalisation, ohne Wasseranschluss, ohne jegliche Infrastruktur. Zehntausende leben in solchen Slums. Die Arbeit auf den Feldern wird den Männern durch einen sog. „Caporale“ verschafft. Er hält den Kontakt zu den Landbesitzern und fährt die Männer zu ihren Arbeitsplätzen. Er ist der „Herr und Meister“ der Erntehelfer. Die Flüchtlinge sind ihm in jeder Hinsicht ausgeliefert.

NO CAP – Ein Projekt, das faire Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft Italiens fördert und organisiert: von der würdevollen Unterbringung bis zum Transfer auf die Felder, von der medizinischen Versorgung bis zu gerechter Bezahlung und gesetzlich geregelten Arbeitszeiten.

Mitarbeiter von NO CAP holen Geflüchtete aus Illegalität und Abhängigkeit. Sie ermöglichen ordentliche Arbeitsverträge, gerechten Lohn und menschenwürdige Unterkünfte.

Beteiligen Sie sich NICHT an den Methoden der modernen Sklaverei, ob in Europa oder weltweit. Vermeiden Sie den Kauf von Billigprodukten bei Discountern.

Unterstützen Sie die Arbeit der Mitarbeiter durch den Kauf von NO CAP-Produkten. Ein wichtiger Teil des Konzeptes ist der Direktvertrieb, sei es im Öko & Fair Umweltzentrum in der Berengariastraße,

im Naturkost Mückenhausen in der Bahnhofstraße, sowie mittlerweile in vielen Läden deutschlandweit – siehe Karte auf: www.nocap.oeko-und-fair.de
Jetzt finden Sie die Produkte auch im neuen Fairtrade-Regal im WHH. Probieren Sie sie doch einfach mal aus! (Geld einfach in die Kasse vor Ort legen!)

Das Öko & Fair von und mit Christiane Lüst und Karl-Heinz Jobst steht in unmittelbarem Kontakt zu den Mitarbeitern von NO CAP. Bei Fragen zum Thema sind beide gute Ansprechpartner, da sie die Situation aus eigener Anschauung kennen. Durch regelmäßige Solidarreisen ermöglichen sie auch Interessierten sich ein Bild vor Ort zu machen. Gerne können Sie persönlich an einer solchen Reise teilnehmen. Diese finden i. d. R. in den Faschingsferien, der Karwoche und den Herbstferien statt.
[Weitere Infos unter Tel.: 089 / 89 31 10 54.](tel:089311054)

Kerstin Steuer

www.associazionenocap.it



Ökumenisches Seminar 2023

Vortrag von
Professor Dr. Daniel Benga

Mittwoch,
26. April 2023

19:30 Uhr

Pfarrsaal von St. Benedikt

zum Thema: „Einführung in die
Frömmigkeit der Orthodoxie.“

Vor allem vielen Frauen, Jugendliche und Kinder sind aufgrund des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine auch zu uns nach Deutschland geflüchtet. Sie wurden herzlich empfangen, haben schnell Unterkünfte und Unterstützung erhalten, Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen. Neben der Organisation des Neubeginns, der zunächst im Vordergrund stand, folgte auf die ersten Begegnungen auch das Interesse an Kultur und Glauben unseren Gäste. Die Ukraine ist vor allem christlich geprägt. Dabei ist die Orthodoxie die vorherrschende Konfession (ca. 65 % der Bevölkerung).

Dies hat der Ökumenerat Gauting zum Anlass genommen, um einen profunden Kenner der Orthodoxen Theologie nach Gauting einzuladen, damit wir Ihnen die Gelegenheit bieten, sich aus erster Hand über den orthodoxen Glauben zu informieren und Fragen stellen zu können.



Mit Professor Dr. Daniel Benga konnten wir einen Experten auf diesem Gebiet gewinnen. Er ist derzeit Professor für Liturgik, Patrologie und Alte Kirchengeschichte am Institut für Orthodoxe Theologie der Universität München. Vor seiner akademischen Laufbahn war er rumänisch-orthodoxer Pfarrer in Bukarest und Erlangen.

In seinem Vortrag wird uns Professor Benga Grundzüge der orthodoxen Frömmigkeit nahebringen, die ja ein weites Spektrum wie Ikonen, Stundengebet und Liturgie umfasst. Auch die Schwestern vom russisch-orthodoxen Frauenkloster der heiligen Großfürstin Elisabeth in Buchendorf haben wir dazu eingeladen. Kommen Sie also, informieren Sie sich und stellen Sie Ihre Fragen!

Im Namen des Ökumenerates von
St. Benedikt und der Christuskirche
Ihr Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer



Dem Himmel ganz nah ... beim
Berggottesdienst

Christi Himmelfahrt,
Donnerstag,

18. Mai 2023

Berggottesdienst an Christi Himmelfahrt ist jedes Jahr eine gute Gelegenheit, gemeinsam unterwegs zu sein und Gottesdienst in unserer schönen Natur zu feiern.

In diesem Jahr lade ich herzlich auf das
Hörnle bei Bad Kohlgrub ein!

Es gibt verschiedene Wandermöglichkeiten zur Hörnlehütte, ob von Bad Kohlgrub oder von Unterammergau aus. Auch die Fahrt mit der nostalgischen Hörnle-Schwebbahn ab Bad Kohlgrub ist möglich. Knapp 20 Minuten dauert die fast zwei Kilometer lange Fahrt auf den kornblumenblauen Holzsitzen – Entschleunigung im wahrsten Sinne des Wortes. Das Ticket lösen Sie bitte selbst.

Bevor wir uns aber zum Mittagessen bei der Hörnlehütte sehen, wollen wir uns um 11:00 Uhr zum Gottesdienst in unmittelbarer Nähe zur Hörnlehütte treffen. Weitere Wandermöglichkeiten bieten sich im Anschluss an.

Ich freue mich auf die Zeit der Begegnung, den Gottesdienst und das gemeinsame Essen.



All das hoffentlich bei bestem Wetter und schönster Kulisse. Wir werden keinen Bus organisieren, sondern jedem ist die Art und Weise der Anreise selbst überlassen. Das erspart uns jede Menge Organisation und entspricht den unterschiedlichen Bedürfnissen derer, die sich auf den Weg machen. Das schließt allerdings nicht aus, dass man sich zu Fahrgemeinschaften zusammenschließt oder mit dem Zug fährt. Wer mit dem Zug anreisen möchte, könnte z. B. um 08:37 Uhr am Bahnhof Gauting abfahren, wäre um 09:58 Uhr in Bad Kohlgrub. Das reicht noch bequem, um zur Hörnlebahn zu laufen (20 min) und bequem nach oben zu fahren. Aber da es ja unterschiedliche Wege gibt, entscheiden Sie selbst.

Jedenfalls treffen wir uns um 11:00 Uhr am Berg. Bei schlechtem Wetter entfällt der Gottesdienst.

Klaus Firnschild-Steuer



MUSIK, KONZERTE & LESUNGEN



Evangelischer
Kirchenmusikverein



Sonntag, 02. April 2023
19:00 Uhr

PASSIONSKONZERT

G. B. Pergolesi: Stabat Mater
J. Haydn: Stabat Mater

Chor des collegium:bratananium
Solisten: N. N.
Leitung: Dorian Keilhack

Eine Kooperation mit dem
Orchesterverein Gauting

Kath. Pfarrkirche St. Benedikt

Karten: Buchhandlung Kirchheim
Ermäßigte Karten für Mitglieder des
Ev. Kirchenmusikvereins nur unter
EKMV@christuskirche-gauting.com
oder bei Gerlinde Leib: T (089) 71 17 71.



Freitag, 24. März 2023
19:00 Uhr

Wort & KlangZeit: PASSIONSANDACHT II

Hackbrett-Duo „Les Silvaines“
Lisa Schöttl und Birgit Stolzenburg

Lesung: Vikarin Cristina Burkert

Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Freitag, 28. April 2023
19:00 Uhr

Wort & KlangZeit: Konzert mit Lesung

Céline Eberhardt (Viola)
Aurelia Hoever (Viola)

Lesung: Pfarrerin Andrea Borger

Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Freitag, 26. Mai 2023
19:00 Uhr

Wort & KlangZeit: Konzert mit Lesung

Lea Reichel, Gesang & Gitarre
Fabian Deschler, Saxophon

Lesung: Pfarrer Klaus Steuer

Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Gauting e. V.

Aktuelle Informationen finden Sie
auch auf der Internetseite:

www.christuskirche-gauting.com
Unterkategorie: Musik

MUSIK, KONZERTE & LESUNGEN



Sonntag,
23. April 2023

10:00 Uhr

Vokalkreis Cantabile e.V.
Germering

Leitung: Jessica Thamm

im Gottesdienst
in der Christuskirche Gauting

www.vokalkreis-cantabile.de

CAPELLA
NOVA

Sonntag,
25. Juni 2023

19:30 Uhr

Capella Nova München

G. Rossini: Petite Messe Solennelle

für Solisten, Chor,
Klavier und Harmonium

Leitung: Roger Hefe

in der Christuskirche

Eintritt: 18.- € / 12.- € (erm.),
Kinder unter 12 Jahren frei

www.capella-nova-muenchen.de





Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
März			
Do., 02.03.	15:00	Andacht im MehrGenerationenCampus (MGC) des BRK	Herms
Fr., 03.03.	16:00	Weltgebetstag	Team
So., 05.03.	10:00	Reminiszenz – Gottesdienst	Borger
Fr., 10.03.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
So., 12.03.	10:00	Okuli – Gottesdienst mit KiGo und Abendmahl (Wein)	Döllefeld & Steuer
Fr., 17.03.	19:00	Ökum. Passionsandacht in der Christuskirche	Herms & Lindl
Sa., 18.03.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 37)	Herms
So., 19.03.	10:00	Lätare – Gottesdienst	Burkert
Fr., 24.03.	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (s. S. 24) Musikalische Passionsandacht II	Burkert
So., 26.03.	10:00	Judika – Diakonie-Gottesdienst mit dem Arbeitskreis Ausländerkinder mit KiGo und Abendmahl (Saft)	Steuer mit Team

April

Sa., 01.04.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 37)	n. a.
So., 02.04.	10:00	Palmarum	Herms
	19:00	Passionskonzert in der Kirche St. Benedikt in Gauting	n. a.

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
Do., 06.04.	19:00	Gründonnerstag Tischabendmahl im WHH (Wein)	Herms
Fr., 07.04.	10:00	Karfreitag mit Abendmahl (Wein)	Steuer
Fr., 07.04.	15:00	Andacht zur Todesstunde	Burkert
So., 09.04.	05:30	Osternacht mit Abendmahl (Saft) mit anschließendem Osterfrühstück	Steuer
So., 09.04.	10:00	Ostersonntag Familien-Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Borger
Mo., 10.04.	10:00	Ostermontag	Burkert
So., 16.04.	10:00	Quasimodogeniti	Borger
Do., 20.04.	15:00	Andacht im MGC	Herms
So., 23.04.	10:00	Misericordias Domini (s. S. 25) mit KiGo, Abendmahl (Saft) und Chor: Vokalkreis Cantabile Germering	Borger
Fr., 28.04.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (s. S. 24) Konzert mit Lesung	Borger
So., 30.04.	10:00	Jubilate	Hoffmann

Mai

Fr., 05.05.	18:00	Versöhnungsgottesdienst der Konfirmanden mit Abendmahl (Wein)	Burkert, Herms & Steuer
-------------	-------	---	-------------------------

GOTTESDIENSTE – MAI 2023

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
Sa., 06.05.	10:30	Konfirmation 	Burkert
	13:00	Konfirmation 	Herms
	15:00	Konfirmation 	Burkert
So., 07.05.	09:30	Kantate - Konfirmation 	Steuer
	11:30	Kantate - Konfirmation 	Steuer
	n. a.	KiGo-Ausflug (Mehr Informationen auf Seite 9) 	Borger & Team
Do., 11.05.	15:00	Andacht im MGC	Herms
Fr., 12.05.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
Sa., 13.05.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 37)	Burkert
So., 14.05.	10:00	Rogate mit Abendmahl (Saft) 	Borger
Do., 18.05.	11:00	Himmelfahrt Berggottesdienst auf dem Hörnle (Bad Kohlgrub)	Steuer
So., 21.05.	10:00	Exaudi - Ökum. Gottesdienst zum 111. Jubiläum und Gaufest im Festzelt Leutstettender Straße mit KiGo  	Lindl & Steuer
Fr., 26.05.	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (s. S. 24) 	Steuer
So., 28.05.	10:00	Pfingstsonntag mit Abendmahl (Wein) 	Steuer
Mo., 29.05.	10:00	Pfingstmontag	Burkert

GOTTESDIENSTE – JUNI 2023 – VORANKÜNDIGUNG

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
Juni - Vorankündigung			
So., 04.06.	10:00	Trinitatis mit KiGo und Abendmahl (Wein)  	Herms
Do., 08.06.	15:00	Andacht im MGC	Herms
Fr., 09.06.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
So., 11.06.	10:00	1. Sonntag nach Trinitatis PfarrerIn. i.R. Romana Köppen, geb. Müller (Siehe Seite 41)	Köppen
So., 18.06.	10:00	2. Sonntag nach Trinitatis mit KiGo und Abendmahl (Saft)  	Borger
Sa., 24.06.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 37)	n. a.
So., 25.06.	10:00	3. Sonntag nach Trinitatis	Burkert
	19:30	Capella Nova München Konzert in der Christuskirche (s. S. 25)	



LEGENDE

-  = MIT BESONDERER MUSIK
-  = MIT ABENDMAHL (SAFT/WEIN)
-  = ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

-  = KINDER-GOTTESDIENST (KiGo)
-  = ZWERGERL-GOTTESDIENST
-  = FAMILIEN-GOTTESDIENST
-  = KONFIRMATION/KONFI-GRUPPE

www.christuskirche-gauting.com



Gauting hilft

Ehrenamtliche Fahrer:innen für Nachbarschaftshilfe Gauting hilft gesucht

Gauting hilft, die ehrenamtliche, unentgeltliche Nachbarschaftshilfe in Gauting, sucht für die von ihr angebotene Mobilitätshilfe ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen, die bereit sind, einmal oder zweimal im Monat für Senioren und Seniorinnen mit eingeschränkter Mobilität Fahrten im Gautinger Gemeindegebiet mit dem eigenen PKW zu übernehmen.

Die Fahrten sind für die Hilfesuchenden unentgeltlich. Gauting hilft existiert seit Oktober 2018 und leistet Seniorinnen und Senioren in Gauting wertvolle Unterstützung, damit sie im eigenen Zuhause wohnen bleiben können (z.B. Einkaufshilfe, Begleitung bei Spaziergängen, Zeit für Gespräche).



Gauting hilft wird organisatorisch aktiv unterstützt vom BRK Starnberg.

Weitere Informationen finden Sie im Flyer von Gauting hilft, der im Pfarramt ausliegt oder auf:

www.brk-starnberg.de

Bitte melden Sie sich bei den verantwortlichen Koordinatoren von Gauting hilft:

Herrn Dr. Johannes Schmoeckel

T 01 75 18 47 26 1

Dr. Klaus M. Wagner

T 01 72 89 05 99 2

oder per Mail unter
gautinghilft@brk-starnberg.de

Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag. »

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

Seniorenachmittag

Es wird Frühling. Nach dem zweiten großen Gauting-Quiz, das in den März verlegt wurde, feiern wir in der Osterzeit Tischabendmahl und singen Frühlingslieder. Im Mai machen wir gemeinsam einen Ausflug in den Botanischen Garten. Bei Kaffee, Tee und Kuchen kommen wir im WHH miteinander ins Gespräch.

Dienstag,
28. März

15:00 Uhr

Das große Gauting-Quiz, Teil 2

Überraschende Einblicke,
Geschichte und Geschichten

Mit Prof. Dr. Frank Höpner



Wenn Sie sich vormittags im Pfarrbüro melden, werden Sie abgeholt und heimgebracht: T (089) 850 1198. Bringen Sie gern auch Nachbarn und Freunde mit.

Wir freuen uns auf Sie. Ihr Seniorenteam,
S. Herms, A. Höpner, V. & W. Hoffmann,
V. Karnapp, C. van der Mast

Dienstag,
25. April

15:00 Uhr

„Wir wollen alle fröhlich sein“

Österliches Tischabendmahl
und Jubilate-Lieder

Mit Pfr. Walter Hoffmann und
Pfrin. Susanne Herms



Dienstag,
30. Mai

Frühsommerliche Pracht
im Botanischen Garten.

Ein Ausflug mit PKW,
Abfahrt am WHH um:
13:30 Uhr

Führung: Cornelia Muschialik.
Anschließend Beisammensein im Café.
Wir bitten um telefonische Anmeldung.



AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstandssitzungen

Termine der nächsten KV-Sitzungen:

- Di., 21. März
- Di., 25. April
- Di., 16. Mai
- Di., 27. Juni

Die Sitzungen finden in der Regel ab 19:30 Uhr im kleinen Saal des WHH statt. Die Tagesordnung wird eine Woche vorher im Schaukasten am Gemeindehaus und am evang. Kindergarten veröffentlicht.



Die Christuskirche vom süd-östlichen Aufgang am Krapfberg fotografiert von Dieter Amman in 2022.

CHRISTUSKIRCHEN-STATISTIK

Ein Auszug aus der Statistik der Kirchengemeinde

Liebe Gemeinde,

ich möchte Ihnen gerne – relativ unkommentiert und zu Ihrer Information – einen Einblick auf die statistische Entwicklung unserer Kirchengemeinde geben.

(⇒ Tabelle, S. 35)

Dabei waren natürlich die vergangenen drei Jahre vor allem in den Bereichen Taufen und Trauungen von der Corona-Pandemie geprägt.

Die Austritte zeigen die Auswirkung der Missbrauchsfälle – auch in den Kirchen.

Interessant ist – aus meiner Sicht – vor allem der Vergleich der Mittelwerte aus den letzten 10 Jahren mit den Mittelwerten aus den Jahren 1987–2001.

Die Kirchenaustritte bewegen sich dabei schon seit den 80er Jahren auf einem recht hohen Niveau.

Deutlich zugenommen hat die Zahl der konfirmierten Jugendlichen. Das zeigt zugleich den anhaltend hohen Anteil an jungen Familien in unserer Gemeinde.

Daher ist unser Engagement in diesem Bereich gut und richtig.

Kirchliche Trauungen hingegen sind schon seit langer Zeit selten geworden in der Christuskirche. Das hängt meist damit zusammen, dass sich die jungen Ehepaare für dieses einzigartige Fest besondere „Locations“ suchen, wo sie kirchliche Trauung und anschließendes Fest besonders gut kombinieren können. Insgesamt entscheiden sich aber immer weniger junge Menschen für eine kirchliche Trauung.

Die geringer werdende Anzahl der Gemeindeglieder ist leider ebenfalls eine deutliche Konstante.

Das wirft natürlich die Frage auf:
Was ist zu tun?

Dieser Trend ist allerdings nicht neu, wie auch die Suche der Kirche nach den angemessenen Wegen zur Veränderungen. Ein Patentrezept gibt es nicht.

CHRISTUSKIRCHEN-STATISTIK

Allerdings wirkt sich diese Tatsache auf die Möglichkeiten der Gemeinden aus. Die Zuweisungen der Landeskirche aus Kirchensteuermitteln und die Zahl an Hauptamtlichen werden geringer, zugleich steigt deren Arbeitsbelastung. Hier liegt eine große Zukunftsaufgabe für die Gemeinden.

Vielleicht kommen Ihnen noch weitere Gedanken beim Blick auf diese Zahlen und Sie werden angeregt, über die Entwicklung unserer Gemeinde zu sprechen.

Pfarrer Klaus Steuer



Statistik der Kirchengemeinde (ein Auszug)	Werte der Jahre von 2012 bis 2022											Mittelwerte	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2012 bis 2022	1987 bis 2001
Taufen	34	31	30	39	33	26	26	23	8	16	32	30	39
Konfirmanden	50	55	50	63	37	41	41	50	32	37	46	50	38
Trauungen	4	9	1	5	4	2	6	2	1	0	2	4	15
Verstorbene	29	42	33	36	36	28	34	21	28	36	41	36	41
Eintritte	2	3	2	3	2	5	7	4	1	5	3	4	6
Austritte	36	51	44	47	45	37	52	66	47	57	71	55	43
Gemeindeglieder	3416	3393	3369	3300	3263	3158	3179	3146	3068	3022	2909		



Sei dabei!

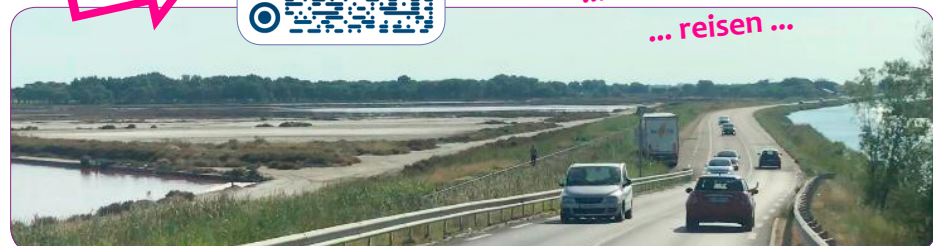
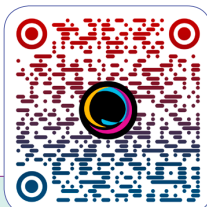
...in der MA: Unsere Mitarbeiter-
runden finden am ersten Mittwoch
jedes Monats (ausgenommen in den
Schulferien) im TJUB/WHH statt.

TJUB Das Jugendcafé TJUB
ist in der Schulzeit
jeden Mittwoch,
geöffnet
von 18:00 bis 22:00 Uhr.

Komm vorbei zum Kickern, Billard
spielen, Chillen, Musik hören und
Treffen vieler netter Leute!

Upcoming Events

Checke den
EJG-Scancode:



Schau doch mal vorbei!!
Wir freuen uns auf Dich,
Deine Freundinnen & Freunde. :)

Reisen mit der EJG

Du hast nur kurz Zeit?
Du kannst es nicht mehr abwarten?
Dann reise in eine andere Welt
– für einen langen Nachmittag oder ein
bisschen länger.
Die nächsten Kinderaktionen der EJG fin-
det ihr auf der folgenden Seite und immer
aktuell auf der Website der Christuskirche.

Bei Fragen stehen wir Euch gerne zur
Verfügung. Ihr erreicht uns unter:
ma.vorstand@gmail.com

Gute Reise!

Eure EJG und

Lilli Zur Weihen und Jakob Seils,
Euer Vorstand der Mitarbeiterrunde der
Evangelischen Jugend Gauting

Libi Baden, basteln, Spiele spielen

14.–16. Juli 2023

Ort: Lindenbichl im Staffelsee

Anreise: Zug

Unterbringung: Zelte

Unbedingt mitbringen:
Taschenlampe, Badezeug

Alter: 7–10 Jahre

Anmeldung: ab Frühjahr

Ködo Spielen, Basteln, Lagerfeuer

14.–20. August 2023

Ort: Königsdorf (Oberbayern)

Anreise: Bus

Unterbringung: Zelte

Unbedingt mitbringen:
Besteck & Sonnenkappe

Alter: 9–12 Jahre

Anmeldung: ab Frühjahr

Die Evangelische Jugend Gauting lädt ein zur



Sommerfahrt
ins Zeltlager auf Mali Losinj
Für alle 13-bis 15-Jährigen



31.08.23
bis
10.09.23



Anmeldung und Infos: sofa@christuskirche-gauting.de

SoFa Freiheit, Freundschaft, fernes Land

31. August–10. September

Ort: Mali Losinj, Kroatien

Anreise: Bus

Unterbringung: Zeltcamp

Unbedingt mitbringen:
Badezeug & Freu(n)de

Alter: 13–15 Jahre

www.christuskirche-gauting.com/jugend

Konfi-Kids

Konfirmandenarbeit
mit Kindern der
3. Grundschulklasse



Momentan bereiten sich in unserer Kirchengemeinde wieder rund 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihre Konfirmation vor und setzen sich dabei mit vielen Fragen rund um den Glauben auseinander.

Fragen nach Gott und der Welt brechen jedoch schon lange vor dem gewöhnlichen Konfirmationsalter von 13–14 Jahren bei Kindern auf. Bereits im Grundschulalter stellen sie jede Menge wichtige Fragen des Glaubens, die im Religionsunterricht oft nur ansatzweise geklärt werden können.

Daher gibt es bereits in vielen Gemeinden mit Konfi-Kids ein erfolgreiches Konzept, das den Konfirmandenkurs um eine Kursphase im 3. Schuljahr ergänzt.

In diesem Frühjahr wird das Konfi-Kids-Projekt auch in unserer Gemeinde zum ersten Mal starten!

An vier Samstagvormittagen im März setzen wir uns mit vielen spannenden Fragen auseinander. Dabei können die Kinder auf spielerische, entdeckende und kreative Art und Weise unsere Kirchengemeinde und zentrale Themen unseres evangelischen Glaubens kennenlernen.

Ein kleines Abschlussfest, zu dem auch alle Eltern mit eingeladen sind, schließt am Mittag des letzten Kurssamstags, den 25.03. den Kurs ab.

Alle evangelischen Kinder der 3. Jahrgangsstufe sind herzlich zum Konfi-Kids-Kurs eingeladen!

Bitte melden Sie bei Interesse Ihr Kind über den Anmeldeflyer an, den Sie im Pfarramt erhalten.

Die Termine im Überblick:

- Samstag, 4. März 2023
09:30–12:30 Uhr
Gemeinschaft erleben –
gemeinsam sind wir stark.
- Samstag, 11. März 2023
09:30–12:30 Uhr
Kirche erleben!
- Samstag, 18. März 2023
09:30–12:30 Uhr
Taufe – wir sind Kinder Gottes.
- Samstag, 25. März 2023
09:30–12:30 Uhr
Abendmahl – bei Gott sind alle
eingeladen.

Wir freuen uns schon auf unsere ersten Konfi-Kids!

Das Konfi-Kids-Team
mit Vikarin Cristina Burkert

Tauftermine



Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen.

Die Taufe kann gerne an einem Samstag, im Sonntagsgottesdienst oder danach gefeiert werden. Entsprechend den gültigen Corona-Regeln besprechen wir Ihren Termin dann gemeinsam. Gerne fassen wir auch mehrere Familien zu einem Taufgottesdienst zusammen. Das ist unter den Corona-Bedingungen allerdings nur eingeschränkt möglich, daher können die Taufen auch im Familienkreis gefeiert werden. Dafür bietet sich besonders der Samstag an.

Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen.

Melden Sie sich bitte bei uns, dann werden wir sicher gemeinsam einen geeigneten Termin finden.

Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbart werden kann, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir für dieses Gespräch zu Ihnen nach Hause.

Klaus Firnschild-Steuer



© Foto: Gemeindebrief Archiv

Folgende Termine haben wir uns für Taufen bereits reserviert:

- 18. März
- 01. April
- 13. Mai
- 24. Juni
- 22. Juli
- 12. August
- 09. September

KONFIRMATIONEN 2023

Konfirmationen 2023

Wir freuen uns schon sehr, die Konfirmation im Mai zu feiern. 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten sich in diesem Jahr auf ihre Konfirmation vor. Nach wie vor ist es ein besonderes Fest für unsere Jugendlichen und deren Familien. Mit viel Liebe und Kreativität gestalten wir nicht nur die Vorbereitungszeit zur Konfirmation, sondern auch die Konfirmationsgottesdienste.

Damit wir möglichst vielen Gästen die Möglichkeit bieten können, am Konfirmationsgottesdienst teilzunehmen, werden wir 5 Gottesdienste in der Christuskirche anbieten.

Wir feiern die Konfirmationen an folgenden Terminen:

Samstag, 6. Mai 2023

10:30 Uhr / 13:00 Uhr / 15:00 Uhr

Sonntag, 7. Mai 2023

09:30 Uhr / 11:30 Uhr

Am Montag nach der Konfirmation werden wir gemeinsam mit unseren Konfi-Teamern ein Nachtreffen für die Konfirmandinnen und Konfirmanden veranstalten, um die Konfirmation auch im Kreis der Jugendlichen nach- und ausklingen zu lassen.

1. BARTH, LEON
2. BAUER, VALENTIN
3. CORVEY, NATALIE
4. DACHSELT, OLIVER
5. DÖLLEFELD, JANNE
6. ESCHE, FLORENTINE
7. FLEITMANN, FREYA
8. FRANKE, JONAS
9. GNAT, DUSTIN
10. HANKE, MORITZ
11. HIRSCHVOGEL, LEONIE
12. HOFMÜLLER, JANNIS
13. KEILICH, LUCY
14. KERGER, CHARLOTTE
15. KIRICZI, LARS
16. KOKOTT, NIKOLAJ
17. KÖPKE, VINCENT
18. KOLBINGER, MORITZ
19. KOLMHUBER, ALEXANDRA
20. KORTEN, SIMON
21. KRAUSS, HENRIK
22. KÜHR, LARISSA
23. MARX, FELIX
24. NASSL, ANNA-SOPHIE
25. OETIKER, RAPHAEL
26. RIEDL, ALEXANDER
27. SCHANZE, FREDERIK
28. SCHMIDT, SARAH
29. SCHNEIDER, NICOLAS
30. SCHUMANN, LILLI CHARLIZE
31. SPRINGER, QUIRIN
32. VILSMEIER, JUSTUS
33. VOGES, ALINA
34. VON KUCZKOWSKI, LEA
35. VON TAUBE, PHILIPP
36. PRINZESSIN ZU WALDECK UND PYRMONT, PHILIPPA
37. WEGSCHEIDER, JULIUS
38. WEIGEL, LEONARD
39. ZERNA, ANTONIA
40. ZINK, LEA

Herzliche Einladung zum neuen Konfi-Kurs 2023/24

Konfi-Kurs ist eine tolle Sache! Warum? Weil ihr eure Kirchengemeinde intensiv kennenlernt. Es ist schon spannend, in der Kirchengemeinde mal hinter die Kulissen zu schauen und auch selbst aktiv zu werden. Nach dieser Zeit wisst ihr zwar noch nicht alles, aber ihr habt einen bereichernden Eindruck bekommen, wie eine Kirchengemeinde funktioniert und was alles dazu gehört. Die meisten von euch wurden als Säugling oder Kleinkind getauft, deshalb bietet euch der Konfirmandenunterricht die Möglichkeit, sich mit vielen Fragen des Glaubens und des Lebens auseinanderzusetzen.

Auch wer nicht getauft ist, kann gerne am Konfirmandenkurs teilnehmen! Hier erlebt ihr Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und Begleitung durch die Konfi-Teamer und die Hauptamtlichen.

Der einjährige „Konfi-Kurs“ beginnt im September und endet mit der Konfirmation im darauffolgenden Jahr zwischen Ostern und Pfingsten. Neben den wöchentlichen Treffen gibt es eine Konfirmanden-Freizeit, verschiedene Exkursionen, Praktika und vieles andere mehr, so dass es eine sehr abwechslungsreiche Zeit für alle wird. Dafür sorgen auch die Konfi-Leiter der Evangelischen Jugend, die den Kurs begleiten und eigene Aktionen und Angebote vorbereiten.

NEUE KONFI-KURSE

Alle Mädchen und Jungen, die im Gemeindegebiet der Christuskirche wohnen und zum Zeitpunkt der für sie in Frage kommenden Konfirmation (2024) etwa 14 Jahre alt bzw. in der 8. Klasse sind, werden von uns angeschrieben und zum Konfirmandenkurs eingeladen. Allerdings nur, wenn sie uns bekannt sind. Falls Du bisher keine Einladung erhalten hast, aber am Konfi-Kurs interessiert bist, melde dich bitte bis Ende April im Pfarramt. Wir freuen uns schon auf den neuen Kurs!

Im Namen des ganzen Teams

Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

ANZEIGE: KIRCHTAG 2023



CHRISMON ÜBER JUDAS für Neugierige RELIGION WAR JUDAS EIN VERRÄTER?

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung – ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweiflungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die verdammte Seele. „Du Judas“, die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die „Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde“ (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort *paredideto* heißt wörtlich übersetzt: „Er wurde übergeben, ausgeliefert.“ Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszus schmücken. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb.

Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen:

„Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.“

Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm.

Edward Snowden machte öffentlich, dass britische und US-Geheimdienste die öffentliche Kommunikation weltweit aufzeichnen. Snowden brach die Schweigeverpflichtung seiner Arbeitgeberin, der Firma Booz Allen Hamilton – für ein höheres Gut. Er warnte vor Unrecht. Anders als autokratische Regime schützen Demokratien Privatheit, oder sie sollten es tun. So gesehen war Snowdens „Verrat“ Aufklärung. In einem übertragenen Sinn blies er die Trillerpfeife, weshalb man ihn auch „Whistleblower“ nennt.

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: „Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert.“ Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch.

Burkhard Weitz // www.chrismon.de

GODI MIT ROMANA KÖPPEN

40-jähriges Ordinationsjubiläum
– erste Pfarrerin im Landkreis Starnberg

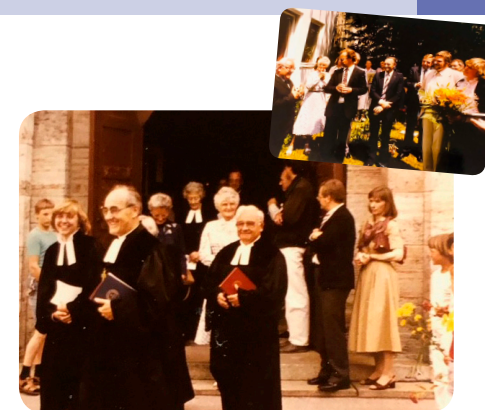
„Bis hierher hat mich Gott gebracht.“
– vor 40 Jahren – kleine Zeitreise

Am 12. Juni 1983 wurde ich in der Christuskirche Gauting durch Oberkirchenrat Kalb zur Pfarrerin ordiniert und von einer festlichen Gemeinde zum Dienst gesegnet. Heute beinahe unfassbar, damals noch ein absolutes Novum: erste ordinierte Frau im Landkreis, Pionierarbeit und Aufbruch im Zusammenspiel der Kräfte im Gemeindeleben.

Für mich war es ein großes Glück, nach Gauting „gesandt“ zu werden. Verantwortlich für die Aufgaben mit Kindern und Jugend, zudem mit schönem Sprengel wurden es bunte 5 Jahre.

Eine wunderbare Gemeinde und Kommune, die einer jungen Pfarrerin, für die alles Neuland war, ein herzliches Willkommen schenkte. So viel Seelsorge und Begleiten, so viel miteinander Wachsen und Bestehen von geteiltem Freud und Leid. „Wieder gut werden“ auch mit dem stärkenden Gefühl: It's not bad after all“.

Viel war damals in dieser aufgeschlossenen Würmtalgemeinde super einge spielt: die zahlreichen Jugendgruppen, aus denen später auch Pfarrerrinnen und Pfarrer hervorgewachsen, engagierte Konfi- und Jugendfreizeiten, klasse Themen für Erwachsene. Nähe zum Bürgermeister.



Ein dickes Fotoalbum erzählt mir heute noch davon.

Neues wuchs hinzu, wie damals die ersten ökum. Kinderbibeltage mit 200 Kindern und tollem Helferteam. Pfr. Merkel, Pfr. Haberl und ich unterm großen gemalten Regenbogen. Ökumenisches Verbundensein. Mütter, die sich in einer austauschfreudigen Gruppe gerade gern mit einer Theologin engagiert unterhielten.

Von tiefem Herzen dankbar bin ich für diesen Berufsstart damals und die vielen Menschen, die durch ihr Ermutigen, ihr offenes Miteinander unterwegs sein, mich reich beschenkten. Viele prägten meinen weiteren seelsorgerlichen Dienst immens. Noch kennt man mich in Gauting, und so schmunzelte ich, als ich letztes Jahr mal den Gottesdienst besuchte, und plötzlich wieder die „Frau Müller“ von damals war.

In Dankbarkeit über wunderbare Anfänge feiere ich gern am 11. Juni einen Gottesdienst mit Ihnen.

Romana Köppen
Pfarrerin i.R., Starnberg Percha



Diakoniejubiläum – 175 Jahre in Deutschland, 75 Jahre in Bayern

1848: Die Geburtsstunde der Diakonie in Deutschland

„Jede Arbeit
soll zuerst mit dem Herzen,
dann mit den Händen
oder mit der Zunge geschehen.“

Johann Hinrich Wichern

Das Revolutionsjahr 1848 gilt als „Geburtsstunde“ der organisierten Diakonie mit Trägern, Einrichtungen und Fachkräften. Der aus einfachen, aber frommen Verhältnissen stammende Hamburger Pfarrer Johann Hinrich Wichern (1808–1881) beantragt auf dem Kirchentag in Wittenberg die Einrichtung eines zentralen Ausschusses für Innere Mission, der den Vorläufer des heutigen Diakonischen Werkes bildet. Die ‚Innere Mission‘ ist für Wichern „das Bekenntnis des Glaubens durch die Tat der rettenden Liebe“. Dabei fühlt er sich vor allem dem Grundsatz „Helfen aus christlicher Verantwortung“ verpflichtet. Auch praktische Erwägungen sind mit dem Konzept der ‚Inneren Mission‘ verbunden: So sollen die schon damals vielzählig existierenden Vereine und Initiativen zusammengeführt werden. Außerdem verbindet man mit der Inneren Mission die Hoffnung, dem „sozialen und geistigen Notstand der Gesellschaft“ begegnen zu können.



Sie soll „das große Werkzeug werden, womit sie die Tatsache des Glaubens erweist.“

Wichern möchte also die Volksmission und soziales Handeln miteinander verbinden und setzt auf moderne Organisationsstrukturen in Vereinen, die die landeskirchliche Zersplitterung überwinden.

Damit war der Startschuss für die Diakonie in ihrer heutigen Gestalt gefallen.

Johann Hinrich Wichern bereist im Anschluss an den Kirchentag Bayern, um für seine diakonische Idee zu werben. In allen größeren Städten wie Nürnberg, Erlangen oder Würzburg hält er dazu Vorträge – mit durchschlagendem Erfolg: Nach und nach werden überall in Bayern diakonische Einrichtungen gegründet, so zum Beispiel die Puckenhofer Brüderanstalt in Erlangen. 1850 entstehen in Erlangen, Hof, Martinsberg und anderen Städten Bayerns die ersten diakonischen Einrichtungen.

75 Jahre Diakonie in Bayern

„Dennoch ist der Wichernsche Plan ein verhänglicher und gefährlicher. Nicht die Werke sollen unterbleiben, aber der Plan ist falsch.“ Wilhelm Löhe

Wilhelm Löhe, in Franken geboren und von 1837 bis zu seinem Tod 1872 Pfarrer in Neuendettelsau, ist neben Wichern die zweite Persönlichkeit, die die Entwicklung der bayerischen Diakonie entscheidend vorantreibt und bedeutend mitprägt. Er kritisiert Wichern scharf: So lehnt er die Pläne einer vereinsmäßig organisierten Diakonie in Union ab und möchte vielmehr die Eigenständigkeit der Vereine erhalten. Außerdem will er die Kirchengemeinden vor Ort stärker in die diakonische Arbeit mit einbinden.

1854 gründet Wilhelm Löhe in der Nähe von Ansbach das Diakoniewerk Neuendettelsau, das bis heute zu den großen diakonischen Trägern in Bayern gehört. Im Mittelpunkt stehen ursprünglich die Arbeit mit behinderten Menschen, die Ausbildung eines Krankenhauswesens und die Betreuung von Kleinkindern. Das Besondere an Löhes Arbeit ist: Er nimmt auch die Frauen in den Blick, indem er für sie die Ausbildung öffnet und so einen Zugang zum Arbeitsmarkt schafft. Wilhelm Löhes Wirken geht aber auch weit über Neuendettelsau hinaus; so engagiert er sich auch im Aufbau diakonischer Einrich-

tungen in Osteuropa und Nordamerika. Mit der Diakonie entsteht ein Beruf, aus der Berufung wird eine Profession. Die Diakonissen haben das Bild der Diakonie über viele Jahrzehnte hinweg geprägt.

1890 wird in Nürnberg die „Landesdiakonenanstalt“ gegründet, die heutigen „Rummelsberger Anstalten“ bzw. „Die Rummelsberger“. Mit dem Diakon entsteht hier das männliche Gegenstück zur Diakonie. Im „Dritten Reich“ unterstellen sich die Dienste der Inneren Mission, wie sich die diakonischen Einrichtungen damals nannten, aus Sorge vor der „Gleichschaltung“ der bayerischen Landeskirche. Allerdings: Einrichtungen der Inneren Mission lassen teilweise auch das Euthanasie-Programm der Nationalsozialisten und das Ermorden „ihrer“ Behinderten zu.

Für Wichern und Löhe war die „Innere Mission“ – wie später für die Evangelische Kirche in Deutschland das „Evangelische Hilfswerk“ – die Verkörperung der Liebe Christi zu den Menschen, das Werkzeug der christlichen Nächstenliebe. Damit ist sie bis heute auch Lebens- und Wesensäußerung der Kirche: Diakonie ist handeln der Glaube.

Textquelle: www.diakonie-bayern.de

In den nächsten Ausgaben des ZeitZeichens werden wir noch weitere Informationen zur Diakonie abdrucken.

HELPER GESUCHT

AKAK Gauting

Arbeits-
Kreis
Ausländer-
Kinder



Arbeitskreis Ausländerkinder e.V. *

Schulstr. 4, Querbau, 2.OG

T (089) 89 08 30 64 63

akak-gauting@gmx.de

Hausaufgabenbetreuung während der Schulzeit für
Grund-, Mittel- und Realschüler.

* AKAK ist ein eingetragener Verein, Mitglied im
Diakonischen Werk Bayern und Mitglied im VIA
(Verband für Interkulturelle Arbeit)



FORUM EINE WELT Gauting e.V. & Eine Welt Laden

Münchner Str. 7, 82131 Gauting

T & F (089) 850 79 59

info@forumeinewelt-gauting.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Sa. 09:00–12:30 Uhr

Do. 09:00–12:30 & 15:00–18:00 Uhr

www.forumeinewelt-gauting.de

Die Redaktion der Christuskirche
freut sich über Unterstützung und
Austräger:innen der Zeit Zeichen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im
Pfarramt der Christuskirche

T (089) 850 11 98

GRUPPEN UND KREISE

Trauercafé

1x monatl. jeden letzten Do.

ab 15:30 Uhr; Tel. Anmeldung bitte bei:

ahd Trauerkoordinatorin

Christine Wolf

T 01 76 80 22 19 43

trauerbegleitung@gmail.com



Gesprächskreis „endlich leben“



Di., 18:15 Uhr, im WHH*

Ulla Loßberger

T (089) 850 3874

Blau-Kreuz-Gruppe

Mo., 19:30 Uhr, im WHH*

Michaela Brettschneider

T 01 79 52 32 403



Ökumenischer Gesprächskreis

Altozimmer, Pfarrheim St. Benedikt

Hermann Ruckdeschel

T (089) 850 30 22

Engelgruppe – Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10

T (089) 45 20 86 77

GRUPPEN UND KREISE

Morgenandacht

Fr., 07:30 Uhr

in der Christuskirche

Kindergottesdienst- team (Vorbereitungskreis)

Pfarrerin Andrea Borger

01 75 24 25 174

Meditation am Di.

Di., 19:00 Uhr (30 Min.)

in der Christuskirche

Anna Hausser

T (089) 850 30 87

Kerstin Steuer

T (089) 89 35 75 47

Umweltteam Der Grüne Gockel



1x monatlich

Mo., 19:30 Uhr, im WHH*

Helmut von Kracht

T (089) 850 78 83

Kerstin Steuer

T (089) 89 35 75 47

Weitere Informationen, Umwelt-
programm und Schöpfungsleitli-
nien finden sie unter:

www.christuskirche-gauting.com/gemeindeleben/umwelt-gruppe-gruener-gockel

* Das WHH ist das
Walter-Hildmann-Haus.
Die Adresse steht auf
der Hefrückseite.

Chor „Die Chorallen“

Di., 20:00–22:00 Uhr

im WHH (außer Schulferien)

Leitung: Felix Starzonek

felixstarzonek@outlook.de

Ansprechpartnerin:

Heike Brombach

heike.brombach@hotmail.de

Gospelchor

14-tägig

Do., 19:30 Uhr

im WHH*

Leitung: Oskar Werner

T (089) 64 55 11

Internationaler Folkloretanz

1x monatlich

Sa., 19:00–21:00 Uhr

im WHH*

Horst Pahnke

T (089) 850 35 65



GROUPS'N MEETINGS

Englisch- sprachige Gemeinde



Starnberg Fellowship

jeden So., 16:00 Uhr

in der Christuskirche

Pastor Dr. John I. Snyder

info@starnbergfellowship.de

www.starnbergfellowship.de

Gautinger Filmgespräche

1x monatlich, jeden letzten

Do., 19:30 Uhr

Breitwandkino Gauting

Pfarrer Eckart Bruchner

www.interfilm-akademie.de

Seniorentreff

1x monatlich

Di., 15:00 Uhr, im WHH*

Pfarrerin Susanne Herms

und Team

T 01 76 58 21 63 22

Änderungen sind vorbehalten.

Die aktuellsten Termine und Regelungen erfahren Sie bei
der jeweiligen Gruppen- und/oder Veranstaltungsleitung.



AMBULANTER HOSPIZDIENST

DER CHRISTUSKIRCHE GAUTING (AHD)

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

T (089) 12 28 71 87

Termine nach Vereinbarung

www.hospizdienst-gauting.de

Hospizkoordinatorin

Marion Jettenberger

T 01 76 80 22 19 43

jettenberger@hospizdienst-gauting.de

Trauerkoordinatorin

Christine Wolf

T 01 76 80 22 19 43

trauerbegleitung@gmail.com

KOOPERATIONSPARTNER

EVANGELISCHES KINDERHAUS GAUTING

TRÄGER: BRK - STARNBERG

Ammerseestraße 19, 82131 Gauting

Leiterin Susanne Merkl

T (089) 850 81 64

F (089) 89 35 51 10

BRKEvangelischesKinderhaus@brk-starnberg.de



EVANGELISCHER HORT AN DER GRUNDSCHULE GAUTING

Ammerseestr. 6, 82131 Gauting

T (089) 55 29 83 02

Hort-Gauting@diakoniefb.de

www.hort-gauting.diakoniefb.de



Diakonie

München und Oberbayern

AMBULANTER PFLEGEDIENST DIAKONIESTATION

GAUTING-STOCKDORF-PLANEgg

Germeringer Str. 33, 82151 Planegg

Leiterin Andrea Hartenfels

T (089) 89 92 24 200

F (089) 89 92 24 202

diakoniestation-gauting-stockdorf@diakonie-muc-obb.de



Verein zur Förderung der Kirchenmusik

in der evangelisch-lutherischen

Kirchengemeinde Gauting e. V. (EKMV)

Gerlinde Leib, 1. Vorsitzende

T (089) 71 17 71

ekmv@christuskirche-gauting.de

DAS ZEIT ZEICHEN

Der Gemeindebrief der Christuskirche Gauting

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische

Kirchengemeinde Gauting

Ammerseestraße 15

82131 Gauting

Redaktion

- Eckart Bruchner, Pfr.
- Klaus Firnschild-Steuer, Pfr. (verantwortlich)
- Kirsten Görlach
- Susanne Herms, Pfr.
- Sabine Karmazin
- Florentine Seils

Titelbild

Konfirmation in der

Christuskirche Gauting

© 2022, Dominik Häußler

Layout & Gestaltung

Sasin Design // S. K.

Satz

- Sabine Karmazin
- Florentine Seils

Einsendeschluss
Zeit Zeichen Nr. 204:
Fr., 14.04.2023

Druck

Gemeindebrief

Druckerei

Martin-Luther-Weg 1

29393 Groß Oesingen

Papier

Blauer Engel

100 % Ökopapier

Auflage

2 250

Das Layout der Artikel und Beiträge von Partnern und Gästen unterliegt dem Geschmacksmusterschutz.

Bei Fragen z. B. zum © Copyright von Bildern und Fotos wenden Sie sich bitte an die Zeit Zeichen Redaktion. Danke. Sofern nicht anders angegeben stammen die Bilder und Gestaltungselemente aus dem Gemeindebriefarchiv der Evangelischen Landeskirche.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Die Bankverbindung der Christuskirche Gauting für Spenden und Überweisungen:

Kreissparkasse München-Starnberg

IBAN: DE96 7025 0150 0620 0024 36



EVANGELISCH-LUTHERISCHE CHRISTUSKIRCHE GAUTING

Ammerseestraße 17, 82131 Gauting



PFARRAMT

Ammerseestraße 15, 82131 Gauting

Pfarramtssekretärin

Annett Hauptvogel

T (089) 850 11 98

pfarramt.gauting@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Di. und Do. 10:00–12:00 Uhr

Mittwoch 16:00–18:00 Uhr

Freitag 08:30–10:30 Uhr

WALTER-HILDMANN-HAUS (WHH)

Gemeindehaus der Christuskirche

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

ANSPRECHPERSONEN

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

T (089) 850 96 88

klaus.firnschild-steuer@elkb.de

Pfarrerin Andrea Borger

T 01 75 24 25 174

andrea.borger@elkb.de

Pfarrerin Susanne Herms

T 01 76 58 21 63 22

susanne.herms@elkb.de

Vikarin Cristina Burkert

T 01 51 28 78 00 18

cristina.burkert@elkb.de

Kirchenvorstand, Vertrauensfrau

Kristin Groß-Stolte

T (089) 89 32 88 24

KV, Stellvertretende Vertrauensfrau

Amelie v. Wissmann

T (089) 92 56 71 78

Kirchenpfleger

Prof. Dr. Reinhard Koether

Kirchenpfleger@gmx.net

Hausmeister Francise Osuorie

T 01 62 40 67 660

www.christuskirche-gauting.com

